

Im Gegensatz zu den Felsspalten kommt es hier auf den Felsflächen nicht zur Ausbildung geschlossener Kryptogamenvereine. An umliegenden, etwas besser belichteten Felspartien kommen jedoch die Krustenflechten *Aspicilia calcarea* (L.) KOERB., *Lecanora albescens* (HOFFM.) FLOERKE, *Lecanora dispersa* (PERS.) SOMMERF., *Verrucaria nigrescens* PERS. und *Verrucaria rupestris* SCHRAD. in teilweise dürrtigem Entwicklungszustand vor, eine Artenkombination, die als Assoziationsfragment des *Aspicilietum calcareae* (DU RIETZ) KLEM. (Caloplacion pyraceae, Xeroverrucarietalia) angesehen werden kann (KLEMENT 1955). Diese weitverbreitete Pioniergesellschaft der Kulm-, Neigungs- und Stirnflächen heller trockener Kalkfelsen des Flach- und Berglandes wurde ebenfalls noch nicht für die nordhessischen Muschelkalkberge erwähnt. Eine Übersicht über die Felsflechtenvereine des Beobachtungsgebiets befindet sich in Vorbereitung.

Die vorliegenden Untersuchungen wurden durch eine Sachbeihilfe des Arbeitskreises Gesamthochschule Kassel gefördert, wofür auch an dieser Stelle verbindlichst gedankt sei.

Literatur

- GRUMMANN, V.: *Catalogus Lichenum Germaniae*. Stuttgart 1963.
- HILLESHEIM-KIMMEL, U.: Die Naturschutzgebiete Hessens. Schriftenr. Inst. Natursch. Darmstadt **10** [1] Darmstadt 1970.
- KLEMENT, O.: Prodrömus der mitteleuropäischen Flechtengesellschaften. Beih. Feddes Repert. **135**, 5–194, Berlin 1955.
- MATTICK, F.: Wuchs- und Lebensformen, Bestands- und Gesellschaftsbildung der Flechten. Bot. Jahrb. **75**, 378–424, Stuttgart 1951.
- POELT, J.: Das Konzept der Artenpaare bei den Flechten. Votr. Gesamtgeb. Bot., N. F. **4**, 187–198, Stuttgart 1970.
- und G. FOLLMANN: *Lecanactis stenhammari* – ein mitteleuropäischer Vertreter der Roccellaceen. Herzogia **1**, 61–63, Lehre 1968.
- RIETZ, E. DU: Gotländische Vegetationsstudien. Svensk växtsoc. Sällsk. Handl. **2**, 1–65, Uppsala 1925.

Ein Vorkommen des Scheiden-Goldsternes (*Gagea spathacea* [HAYNE] GILIB.) im Lahn-Dill-Gebiet

W. SCHNEDLER, Queckborn und W. RIEGER, Bad Dürkheim

Am 19. 4. 1970 entdeckte Herr SCHNEDLER im „Bergwald“ nördlich Erda, Kr. Wetzlar (Mtbl.: **5317**) einen etwa 150 qm großen Rasen, der mit feinen Blättern eines Zwiebelgewächses bestanden war. Auf den ersten Blick war anzunehmen, daß es sich um Jungpflanzen einer *Allium*-Art handeln würde. Da die Pflanzen jedoch keinen Zwiebelgeruch aufweisen, konnte es sich bei dem Fund eigentlich nur um eine *Gagea*-Art handeln. Blüten waren nicht zu finden, und so ließen sich die Pflanzen auch nicht sicher bestimmen.



Abb. 3: *Gagea spathacea* im „Bergwald“ nördlich Erda, Kr. Wetzlar. Aufn.: W. SCHNEDLER (Queckborn).

Am 18. 4. 1971 suchten wir beide gemeinsam erneut die Stelle auf. Diesmal hatten wir mehr Glück: etwa 20 blühende Pflanzen waren in dem Rasen zu finden. Abends bestimmten wir beide getrennt von einander diese Goldsternart als *Gagea spathacea* (HAYNE) GILIB.

Besonders interessant scheint uns der Standort zu sein. Während H. KLEIN (im Vogelsberg) und auch H. u. H. KALHEBER (im Westerwald) diese Art im Erlenwald fanden, ist der Fundort nördlich Erda in einem ca. 150 Jahre alten Eichenwald, auf einer ca. 50 cm mächtigen, mit Grauwacke-Schiefer-Bruchstücken durchsetzten Löß-Lehmdecke (Soliflukationsdecke), die von einer 5 cm dicken Mull- und Streuschicht bedeckt ist, zu finden.

Folgende Pflanzengesellschaft wurde am Fundort festgestellt:

Ca. 150 Jahre alter Eichen-Hochwald, etwa 12 m hoch, mit vereinzelt etwa 30 Jahre alten Rotbuchen. Aufnahme am 19. 4. 1971.

Südhang, ca. 6 % Gefälle, ca. 300 m ü. N. N.

Baum- u. Strauchschicht	bedeckt: 80 %			
<i>Quercus petraea</i>	} am 19. 4.	4.1	<i>Fragaria vesca</i>	+1
<i>Fagus sylvatica</i>		2.1	<i>Vicia sepium</i>	+1
<i>Crataegus</i>	} noch kahl		<i>Quercus petraea</i> k	+1
<i>laevigata</i> s. str.		1.1	<i>Galeopsis tetrahit</i> k	+1
<i>Prunus spinosa</i>		+1	<i>Prunus avium</i>	+1
			<i>Carpinus betulus</i> k	+1
Krautschicht	bedeckt: 45 %		<i>Bromus ramosus</i>	+1
<i>Gagea spathacea</i>		3.4	<i>Rubus idaeus</i>	(+).1
<i>Holcus mollis</i>		1.2	<i>Lapsana communis</i>	(+).1
<i>Poa nemoralis</i>		1.2	<i>Geum urbanum</i>	(+).1
<i>Galium odoratum</i>		+2	<i>Galium aparine</i> k	(+).1
<i>Luzula luzuloides</i>		+2	<i>Hieracium lachenalii</i> spec. coll.	(+).1
<i>Mycelis muralis</i>		+1	<i>Sambucus racemosa</i> k	(+).1
<i>Stellaria holostea</i>		+1	Moose div. spec.	
<i>Viola riviniana</i>		+1	insbes. <i>Polytrichum attenuatum</i>	2.3
<i>Moehringia trinervia</i>		+1		

k = Keimling

Literatur

- HAEUPLER, H.: Morphologische und pflanzengeographische Beobachtungen an *Gagea*-Arten im südlichen Niedersachsen. Mitt. flor.-soz. Arbeitsg. N. F. **14**, S. 36–46, Todenmann ü. Rinteln 1969.
- : Bemerkenswerte Neufunde und Bestätigungen, IV. Folge. Gött. Flor. Rundbr. **3** (2), 27–30, Göttingen 1969.
- HEGI, G.: Flora von Mitteleuropa, Bd. **II**, 2. Aufl., München 1939.
- KALHEBER, H. u. H.: Zum Vorkommen des Scheidigen Gelbsters — *Gagea spathacea* (HAYNE) GILIB. — im Westerwald. Hess. Flor. Briefe **15** (179), 57–58, Darmstadt 1966.
- KLEIN, H.: Die blumigen Monokotylen des Kreises Lauterbach (= Lauterbacher Samml. **9**). Lauterbach 1955.
- KNAPP, R.: Vegetation und Flora des Habichtswald-Gebietes. Hess. Flor. Briefe **14**, (159), 11–17, Darmstadt 1965.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hessische Floristische Briefe](#)

Jahr/Year: 1972

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): Rieger W., Schnedler Wieland

Artikel/Article: [Ein Vorkommen des Scheiden-Goldsternes \(*Gagea spathacea* \[HAYNE\] GILIB.\) im Lahn-Dill-Gebiet 22-24](#)